

6.6 Koalitionen und Opposition im Bundestag

Stand: 20.1.2014

Die folgende Dokumentation verzeichnet in tabellarischer Form:

- die seit der 12. Wahlperiode des Bundestages geschlossenen Regierungskoalitionen;
- die Zahl der Kabinettsmitglieder (jeweils einschließlich Bundeskanzler) insgesamt und nach Parteizugehörigkeit;
- die zur Regierungskoalition gehörende Mandatszahl;
- Zusammensetzung und Mandatszahl der Opposition, in der die Zahl aller Abgeordneten, deren Fraktion nicht ausdrücklich und offiziell an der Regierung beteiligt ist, und aller fraktionslosen Abgeordneten enthalten ist.

Wahlperiode	Stand (Tag der Vereidigung des Kabinetts)	Regierungs- koalition	Zahl der Bundesminister, einschl. Bundeskanzler (in Klammern: am Ende der Wahlperiode)	Mandatszahl der Regierungs- koalition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ¹	Fraktionen in der Opposition sowie Fraktionslose	Mandatszahl der Opposition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ²	Bemerkungen
12. WP 1990–1994	18.1.1991	CDU/CSU FDP	CDU 11 CSU 4 FDP 5 gesamt 20	398 (395)	SPD PDS/LL B 90/GR (Fraktionslose)	264 (267)	Kabinett <i>Helmut Kohl</i> (CDU)

¹ Zu den Veränderungen im Einzelnen vgl. Kapitel 5.4 Fraktionsstärke und Fraktionswechsel.

² Zu den Veränderungen im Einzelnen vgl. Kapitel 5.4 Fraktionsstärke und Fraktionswechsel.

Wahlperiode	Stand (Tag der Vereidigung des Kabinetts)	Regierungs- koalition	Zahl der Bundesminister, einschl. Bundeskanzler (in Klammern: am Ende der Wahlperiode)	Mandatszahl der Regierungs- koalition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ¹	Fraktionen in der Opposition sowie Fraktionslose	Mandatszahl der Opposition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ²	Bemerkungen
13. WP 1994–1998	17.11.1994	CDU/CSU FDP	CDU 11 CSU 4 ³ (3) FDP 3 gesamt 18 (17)	341 (342)	SPD B 90/GR PDS (Fraktionslose)	331 (330)	Kabinett <i>Helmut Kohl</i> (CDU)
14. WP 1998–2002	27.10.1998	SPD B 90/GR	SPD 12 ⁴ (11) B 90/GR 3 parteilos 1 gesamt 16 (15)	345 (339)	CDU/CSU FDP PDS (Fraktionslose)	324 (326)	Kabinett <i>Gerhard Schröder</i> (SPD)

³ Auflösung des Ministeriums zum 31. Dezember 1997 als Folge der Neuordnung des Postwesens.

⁴ Nach der Entlassung von BM *Bodo Hombach* (SPD) auf eigenen Antrag wurde das Amt des BM für besondere Aufgaben nicht mehr nachbesetzt, die Aufgaben des Chefs des Bundeskanzleramtes wurden StS. *Frank-Walter Steinmeier* übertragen. *Bodo Hombach* ist seit dem 16. August 1999 EU-Sonderbeauftragter für den Balkan.

Wahlperiode	Stand (Tag der Vereidigung des Kabinetts)	Regierungs- koalition	Zahl der Bundesminister, einschl. Bundeskanzler (in Klammern: am Ende der Wahlperiode)	Mandatszähl der Regierungs- koalition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ⁵	Fraktionen in der Opposition sowie Fraktionslose	Mandatszähl der Opposition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ⁶	Bemerkungen
15. WP 2002–2005	22.10.2002	SPD B 90/GR	SPD 10 B 90/GR 4 gesamt 14	306 (304)	CDU/CSU FDP (Fraktionslose)	297 (297)	Kabinett <i>Gerhard Schröder</i> (SPD)
16. WP 2005–2009	22.11.2005	CDU/CSU SPD	CDU 6 CSU 2 SPD 8 gesamt 16	448 (443)	FDP DIE LINKE. B 90/GR (Fraktionslose)	166 (168)	Kabinett <i>Angela Merkel</i> (CDU)
17. WP 2009–2013	28.10.2009	CDU/CSU FDP	CDU 8 CSU 3 FDP 5 gesamt 16	332 (330)	SPD DIE LINKE. B 90/GR	290 (290)	Kabinett <i>Angela Merkel</i> (CDU)

⁵ Zu den Veränderungen im Einzelnen vgl. Kapitel 5.4 Fraktionsstärke und Fraktionswechsel.

⁶ Zu den Veränderungen im Einzelnen vgl. Kapitel 5.4 Fraktionsstärke und Fraktionswechsel.

Wahlperiode	Stand (Tag der Vereidigung des Kabinetts)	Regierungs- koalition	Zahl der Bundesminister, einschl. Bundeskanzler (in Klammern: am Ende der Wahlperiode)	Mandatszahl der Regierungs- koalition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ⁷	Fraktionen in der Opposition sowie Fraktionslose	Mandatszahl der Opposition (in Klammern: am Ende der Wahlperiode) ⁸	Bemerkungen
18. WP 2009–	17.12.2013	CDU/CSU SPD	CDU 7 CSU 3 SPD 6 gesamt 16	504	DIE LINKE. B 90/GR	127	Kabinett <i>Angela Merkel</i> (CDU)

⁷ Zu den Veränderungen im Einzelnen vgl. Kapitel 5.4 Fraktionsstärke und Fraktionswechsel.

⁸ Zu den Veränderungen im Einzelnen vgl. Kapitel 5.4 Fraktionsstärke und Fraktionswechsel.

Koalitionen und Mehrheitsverhältnisse

Sämtliche Bundesregierungen seit 1949 waren Koalitionsregierungen, da – von der 3. Wahlperiode (1957–1961) abgesehen – keine im Bundestag vertretene Partei allein die Mehrheit aller Mandate erreicht hatte.

Koalitionen und Regierungen lassen sich u. a. nach folgender Typologie einteilen:

- Allparteienkoalitionen (in der Bundesrepublik auf Bundesebene noch nie eingetreten);
- Große Koalitionen (bisher in der 5., 16. und 18. Wahlperiode zwischen 1966 und 1969, zwischen 2005 und 2009 bzw. ab 2013);
- Kleine Koalitionen (Normalfall in der Bundesrepublik);
- Minderheitsregierungen (bisher nur dreimal kurzfristig: Ende 1966, 1972 und im September 1982).

Wahlperiode	Stand (Vereidigung des Kabinetts)	Art der Regierung bzw. Koalition	an der Regierung bzw. Koalition beteiligte Fraktionen	Mehrheitsverhältnis der Regierung bzw. Koalition
12. WP 1990–1994	18.1.1991	kleine Koalition	CDU, CSU, FDP	absolute Mehrheit
13. WP 1994–1998	17.11.1994	kleine Koalition	CDU, CSU, FDP	absolute Mehrheit
14. WP 1998–2002	27.10.1998	kleine Koalition	SPD, B 90/GR	absolute Mehrheit
15. WP 2002–2005	22.10.2002	kleine Koalition	SPD, B 90/GR	absolute Mehrheit
16. WP 2005–2009	22.11.2005	große Koalition	CDU, CSU, SPD	2/3-Mehrheit
17. WP 2009–2013	28.10.2009	kleine Koalition	CDU, CSU, FDP	absolute Mehrheit
18. WP 2013–	17.12.2013	große Koalition	CDU, CSU, SPD	absolute Mehrheit

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 6.6.